



Buchpräsentation

Democracy in Austria (Contemporary Austrian Studies)

Vorstellung des Bandes durch die Herausgeber

Günter Bischof (New Orleans) & David M. Wineroither (Budapest)

gemeinsam mit Mitautorin Karin Liebhart (Wien)

Die Aufsätze in diesem Band sind dem Auf und Ab von 100 Jahren Demokratie in Österreich gewidmet. Österreich hat 2018 zum 100-Jahr-Jubiläum aufgerufen und den 12. November 1918 als den Beginn des Republikanischen Österreich gefeiert. In Folge der tiefen Spaltung in den politischen Lagern war das demokratisch regierte Österreich in den 1920er Jahren von Anfang an in Schwierigkeiten, was 1933 zu einem autoritär regierten Land führte. Nach dem Zweiten Weltkrieg lernte man aus der Geschichte der 1. Republik und die zwei führenden Parteien ÖVP und SPÖ arbeiteten in der großen Koalition der 2. Republik eng zusammen, um ein stabiles demokratisches Regime zu schaffen. 1986 begann die FPÖ populistisch, xenophobisch und anti-europäisch zu agieren – dazu kam noch die neue progressive Umweltpartei „Die Grünen“. Die alten Großparteien verloren an Einfluss und stellten sich neu auf. Neben der Großen Koalition regierten auch Mitte-Rechts Koalitionen (ÖVP und FPÖ). Auch im heutigen Österreich machen sich globale Trends bemerkbar – politische Wahlkämpfe werden zunehmend in den sozialen Medien geführt und die jungen „Millennials“ sind weniger demokratisch eingestellt. Viele misstrauen den politischen Eliten, und die Gesellschaft zwischen den politischen Lagern ist stark polarisiert.

Dienstag, 21. April 2020, 17 Uhr
Besprechungszone

Institut für Politikwissenschaft (Sowi, 2. Stock West)

Universitätsstraße 15, A-6020 Innsbruck

Kontakt:

Institut für Politikwissenschaft, Universität Innsbruck, Universitätsstraße 15,
6020 Innsbruck, Tel: +43 512 507-70001, Fax: +43 512 507-70199,
Politikwissenschaft@uibk.ac.at, www.uibk.ac.at/politikwissenschaft